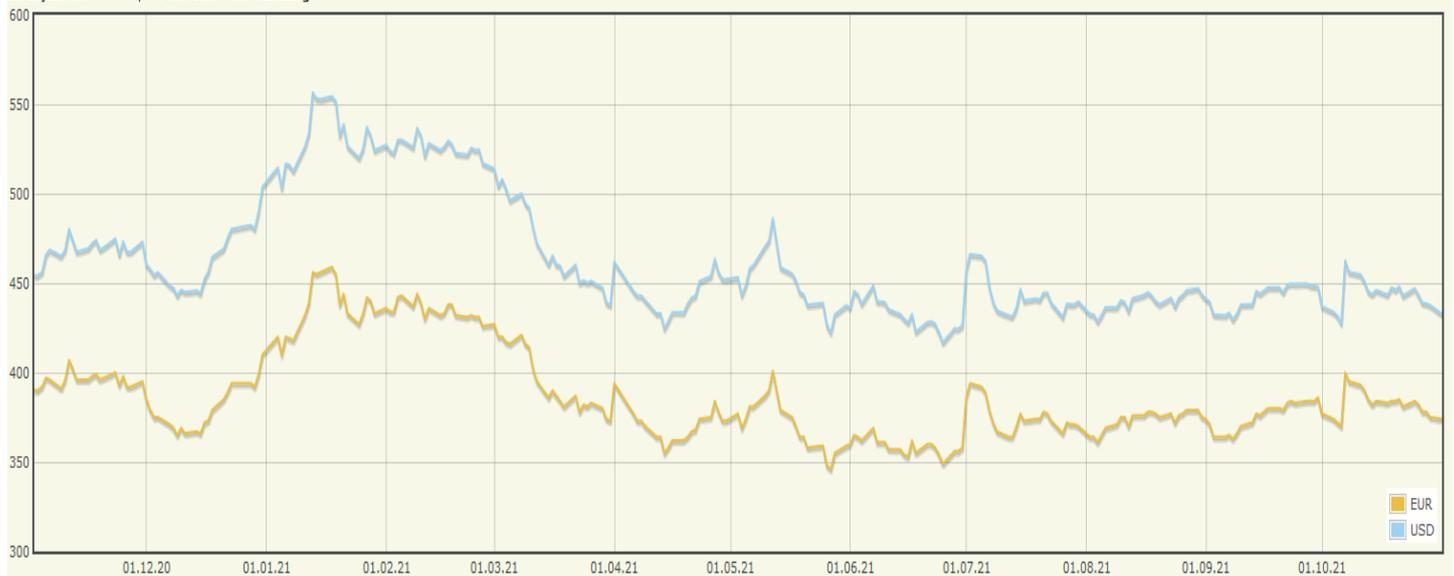


Der häufig verwendete Begriff von der Positionsglattstellung vor den USDA Zahlen ist auch in den gestrigen Börsenberichten zu finden. Mehrheitlich wird die Bestätigung einer guten US- Ernte erwartet, welche am Sonntag zu 87% eingebracht war, ein ähnlicher Wert wie um Durchschnitt der vergangenen Jahre. Bei der Einschätzung der in der Aussaat befindlichen Sojabohnenernte in Brasilien, welche zu ca. 67% ausgebracht ist, lag das USDA bisher auf dem Niveau der Händler und Analysten. Ganz anders bei der Ernte in Argentinien. Hier prognostizierte das USDA im Oktober eine Ernte von 51 mio.mt Sojabohnen, während Händler und Analysten schon seit Wochen um die 44 mio.mt liegen. Argentinische Farmer klagen über anhaltende Kostensteigerungen für Betriebsmittel, welche durch bekannte Gründe auch mit einem ständig abwertenden Peso zu kämpfen haben. Dieser rutschte zum Beginn der Woche erstmals unter die Marke von 100 Peso je US- Dollar. Vor einem Jahr waren es noch 79,5 Peso. China hat im Oktober 81% der brasilianischen Bohnenexporte von total 3,3 mio.mt aufgenommen, damit exportierte Brasilien 36% mehr Bohnen als im Oktober 2020. Rückläufige Importe aus den USA sorgten in der Summe für insgesamt geringere Einfuhren Chinas im Oktober. Auf einer Messe am Samstag unterzeichnete Sinograin deshalb Verträge für den Import von 8,5 mio.mt Sojabohnen für einen nicht benannten Zeitraum. Dennoch wird bezweifelt ob China die prognostizierten Importe von gut 100 mio.mt für das Jahr wirklich benötigt. In Paraguay und im brasilianischen Parana wurden auf wild wachsenden Sojabohnen Erreger des Asian Rust gefunden. Sporen dieses Erregers waren auch in der vergangenen Saison regional vorhanden, führten jedoch nicht zu größeren Schäden. Ein Befall der Sojabohnenpflanzen tritt erst zu Beginn der Blüte auf. In Europa breitet sich die Vogelgrippe weiter aus. Neben einen neuerlichen Fall von H5N1 in einem Bestand Puten in Polen, wurde auch ein Fall von der besonders ansteckenden H5 Variante in England bekannt. Der Euro profitierte kurzfristig von guten Wirtschaftszahlen aus Europa und testet kurz die Marke von 1,1600 Dollar je Euro.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

